

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 51

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

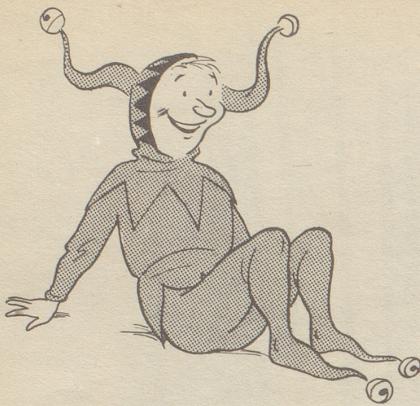
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Seltsames Wetter

Lieber Nebi!

Hat es bei Euch in Rorschach am 22. August auch geschneit wie in Zürich und St. Gallen? Ich habe es in meinem Leibblatt gelesen und mich gewundert. Aber in diesem Jahre ist mit dem Weiter ja überhaupt alles durcheinander geraten.

SBB-Wetterbericht vom 22. August, 7 Uhr

Höhe Meldestationen	Temp	Wetterchar.
280 Basel	+11	bedeckt
543 Bern	+10	sehr schön
437 Biel	+10	l. bewölkt
678 Brig (Brigue)	+8	bedeckt
587 Chur	+12	bewölkt
632 Fribourg	+10	sehr schön
394 Genève	+11	>
475 Glarus	+11	>
1109 Göschenen	+8	>
566 Interlaken	+11	sehr schön
995 La Chaux-de-Fonds	+2	Nebel
450 Lausanne	+13	sehr schön
208 Locarno	+16	>
276 Lugano	+13	>
439 Luzern	+12	bewölkt
398 Montreux/Vevey	+14	sehr schön
482 Neuchâtel	+16	>
396 Olten	+14	Nebel
399 Romanshorn	+13	sehr schön
673 St. Gallen	+13	Schneefall
407 Schaffhausen	+13	l. bewölkt
491 Sion (Sitten)	+10	>
410 Zürich	+12	Schneefall

M. B.

Herzlichen Gruß!

Liebe M. B.!

Nein, bei uns war's, da wir wie immer gleich früh morgens, bevor der SBB-Wetterbericht aufsteht, den Nebel spalten, wunderschön. Es muß sich in Zürich und St. Gallen, wo es immerhin 12 und 13 Grad hatte, um eine besondere Sorte von Schnee gehandelt haben. Vielleicht hat der Wettersachverständige gerade eine kalte Abreibung bekommen oder in der Küche nachgeschaut, wo seine Frau ein gutes Dessert bereit und zu diesem Behuf das Eis weiß zu Schnee geschlagen hat.

Herzlichen Gruß!

Nebi

SCOTCH WHISKY

Dewar's "White Label"

Vom Rost

Lieber Nebi!

An einem friedlichen Herbstsonntag-Nachmittag spaziere ich vor den Toren Zürichs und komme an einem kleinen Sportplatz vorbei. Ein Sportverein schien das schöne Wetter zu einem netten Sport-, Wiesen- und Waldfestchen benutzen zu wollen, aber ... es schien alles andere als ein friedliches Fest zu sein, denn was las mein bestürztes Auge an einer Affiche?

Servilat vom Rost	60 Rp.
Servilat rösten	20 Rp.
Mitglieder vom Rost	gratis

Das mit dem Servilat ist in Ordnung. Aber daß Mitglieder hier geröstet werden und dann noch gratis, das ist Kannibalismus, und in der Schweiz sicher verboten, oder? Was sagst Du dazu? Oder bin ich öppen auf dem falschen Hohlweg.

Chäppi

Lieber Chäppi!

Vielleicht werden sie nur solange geröstet, bis sie ihren längst fälligen Mitgliedsbeitrag bezahlt haben! Das wäre eine Lösung, nicht wahr?

Nebi

Betriebsbereit

Sehr verehrter Nebi!

Ich sollte für die Baugenossenschaft Berufsfähiger Frauen Gärtnerarbeiten offerieren. Nun habe ich eine derart schwierige Offertposition auszurechnen, daß mir mein beschränkter Verstand nicht mehr reicht und bitte Dich um Beistand.

Es handelt sich um Pos. 58 des beigelegten Offerformulares. Dort steht, daß für diese Frauen komplett betriebsbereite Bänke zu offerieren seien.

Bitte, lieber Nebi, hilf mir und meinen Beurkollgen!

Mit freundlichen Grüßen Ernst

Lieber Ernst!

Es handelt sich, wie ich sehe, um Gartenbänke mit Rückenlehne. Gartenbänke sind im Frühling (des Lebens) ein beliebter Aufenthalt für Verliebte, im Herbst (der Beredsamkeit) für nachbarlichen Besuch (zum Schnörren). Vielleicht gibt Dir das eine Anregung, sie betriebsbereit zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen Nebi

Gott erhalte!

Lieber Nebi! Hier sende ich Dir einen Ausschnitt aus einer Illustration:

Hier also sprang der Tell aus dem Boot ... Ergriffen blicken die Schüler aus dem Bergtal zur Tellskapelle hinüber. Für eine Weile verstummt ihr fröhlicher Gesang, den sie, noch drüben auf dem Rütli, mit »Rufst du, mein Vaterland« angestimmt haben. Ein holländischer Feriengast glaubte zuerst, eine österreichische Schule vor sich zu haben und wunderte sich dann über den internationalen Erfolg der Hymne von Haydn. Dann aber folgte Volkslied um Volkslied, und wer als Schweizer auf dem Rütli aufs Schiff wartete, sang, von so viel Freude angesteckt, wacker mit. Vier Stunden Schiffahrt vom Rütli über Flüelen nach Luzern sind jedoch für das Repertoire einer Volksschule reichlich lang. Zwei Musterschülerinnen haben das vorausgesehen und sogar das Gesangbuch auf die Reise mitgenommen, und so erklingen nun nach all den bekannten auch weniger vertraute Weisen an Bord. Über dem Bürgenstock droht eine Gewitterwolke.

Um welche Hymne handelt es sich nun eigentlich? Für eine Aufklärung wäre Dir dankbar.
Deine Nichte Anneliese

Liebe Nichte Anneliese!

Der Schreiber hat das gemacht, was in Österreich ein Pallawatsch heißt. Er hat unsre Nationalhymne, die mit der englischen und der früheren kaiserlich deutschen identisch ist, was die Musik betrifft, mit der alten kaiserlich österreichischen «Gott erhalte Franz den Kaiser» verwechselt, deren Musik allerdings von Haydn ist und dann für «Deutschland, Deutschland über alles» verwendet wurde. Was da in dem Kopf des Berichterstatters vorgegangen ist, bis der Unsinn komplett war, ist als Fehlleistung so kompliziert, daß lieber nicht darüber grübeln will

Dein Nebi-Onkel

Bildschön

Lieber Nebelspalter!

Folgender Zeugenauftrag war kürzlich in den Zürcher Zeitungen zu lesen:

Wer hat das gesehen?

Die Kriminalpolizei der Stadt Zürich erläßt folgenden Zeugenauftrag:

Am Freitag vor acht Tagen fuhren um 12.10 Uhr zwei bildschöne 18jährige Radfahrerinnen durch die Wehntalerstraße stadttauswärts. Auf der Höhe des Hauses Nr. 91 wurden sie von einem Lastwagen überholt, wobei eine der Radfahrerinnen gestreift wurde. Sie fiel gegen ihre Begleiterin, so daß beide Mädchen stürzten. Eines der Mädchen wurde im Gesicht und am rechten Arm verletzt. Das Lastauto aber fuhr ohne anzuhalten weiter; es besteht die Möglichkeit, daß der Lenker den Vorfall nicht bemerkte.

Der betreffende Lastwagenchauffeur wird ersucht, sich bei der Polizei zu melden. Ebenso werden Personen, die den Vorfall gesehen haben oder sonstige Angaben über den unbekannten Autolenker machen können, höflich gebeten, sich auf der nächsten Polizeiwache zu melden.

Trotzdem die Zürcher Kriminalpolizei in Schönheitsfragen durchgebildet zu sein scheint, wage ich doch nicht, sie direkt anzufragen. Zu Dir habe ich mehr Zutrauen, und so möchte ich Dich bitten, mir zu sagen, was Du unter «bildschönen Radfahrerinnen» verstehst. Haben solche Mägdelein Ähnlichkeit mit amerikanischen Zigarettenbildern oder mit Gauguins oder Picassos Jungen Frauen?

Mit freundlichen Grüßen Irene

Liebe Irene!

Ich nehme an, es handelt sich hauptsächlich um die Beine. Denn nach dem, was ich so in ein paar wenigen Minuten, wenn ich zu belebter Stunde irgendwo in Zürich mich ergehe, von Radfahrerinnen an Gebein aufs ausgiebigste zum Sehen angeboten bekomme, denke ich mir, daß ein Hüter der öffentlichen Ordnung, an dem das den lieben langen Tag vorbeipedalt, sich in Kürze zum Fachmann für Frauenbeine ausbilden muß, ob er will oder nicht. Darum vertraue ich seinem Urteil ohne weiteres, und wenn er schon bildschön sagt, so müssen da Beine an ihm vorbeigestrampelt haben, gegen die die Marlene Dietrich ihre als Hexen bezeichnet werden sollten. Das mit den 18 Jahren hat die Kriminalpolizei natürlich erst nach dem Sturz festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.